



Pilgerstammtisch im Rothaargebirge



Wir haben unserem Stammtisch den Namen 'Pilgerstammtisch Rothaargebirge' gegeben, weil er die Menschen der Regionen Winterberg, Bad Berleburg und Schmallenberg anspricht. Gäste und alle Interessierten sind herzlich willkommen. Unser Rothaargebirge als Gebirgszug ist die Wasserscheide zwischen Weser und Rhein. Die wichtigsten Flüsse in diesem Gebiet sind die Ruhr auf der Rheinseite und die Eder auf der Weserseite. Wir befinden uns hier im Quellgebiet zahlreicher Flüsse: Unser Weg führt an der Ruhrquelle vorbei, kurz hinter Winterberg können wir zur Lennequelle gehen, etwas abseits von unserem Jakobsweg finden wir die Odebornquelle. Die Odeborn fließt später in die Eder und diese in die Weser. Viele der Quellen im Rothaargebirge galten im Mittelalter als heilige Quellen, wahrscheinlich weil diese Quellen sauberes Wasser aus dem Berg heraus quellen ließen und Hygiene war schon damals heilsam. So finden wir zum Beispiel in Wunderthausen sieben Quellen, denen im Mittelalter heilende Kräfte zugesprochen wurden.

Mit unserem Stammtisch wandern wir auf der Heidenstraße und erkunden die Region zwischen Korbach bis Elspe. In Elspe treffen die beiden Jakobswege 'Heidenstraße (von Korbach kommend)' und 'Heerstraße (von Paderborn kommend)' zueinander. Da der Jakobsweg im Mittelalter allerdings nicht ganz exakt der heutigen Streckenführung gleicht, beziehen wir auch die Orte rund um die Streckenführung mit ein.

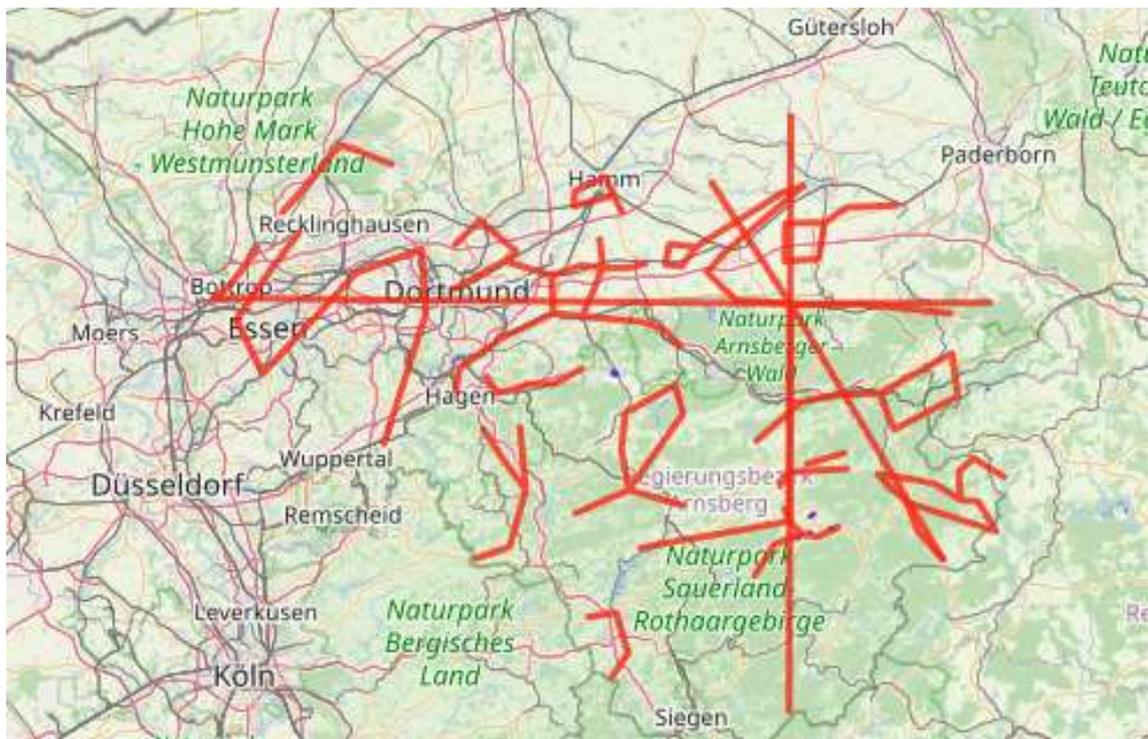
Der Himmel unter unseren Füßen

Seit dem 22. Juli 2023 gibt es uns nun schon, den Pilgerstammtisch Rothaargebirge. Seitdem haben wir uns jeden Monat, den vierten Samstag im Monat getroffen, um den Jakobsweg unter unsere Füße zu nehmen. Spätestens seitdem wir auf unseren Etappen an der Wormbacher Kirche vorbei kamen, wissen wir es nun ganz genau: Der Himmel ist unter uns! So heißt sogar ein Buchtitel. Dieses Buch erklärt uns die geographische Anordnung der Kirchen in Westfalen und Sauerland, welche im Mittelalter vor dem Jahr 1300 gebaut wurden. Die ersten christlichen Kirchen stehen vermutlich auf alten heidnischen Plätzen. Diese Kirchenstandorte - auf der Landkarte markiert - stellen den Sternenhimmel auf der Erde dar, so wie er sich etwa 3.000 Jahre vor Christus den Menschen dargestellt war. Die Punkte auf der Landkarte verbunden entsprechen Sternbilder und ist so ein Abbild des Sternenhimmels. Wir wandern also zwischen den Kirchen auf den Sternbildern und somit befindet sich der Himmel unter uns. Wie dieses herausragende Wunder der regionalen Kirchenanordnung - entstanden vor wahrscheinlich tausenden Jahren - in seiner riesigen Dimension zustande kam, ist bis heute nicht geklärt.

Zu den Kirchen in Sternbildern gehören auch die Kirchen in Küstelberg, Winterberg, Oberkirchen, Schmalleben, Wormbach und Elspe, welche sich auf unserer Heidenstraße befinden. Das oben erwähnte Buch „Der Himmel ist unter uns“ beschreibt die Anordnung der Kirchen, die unten erwähnte Karte beschreibt die geographischen Daten der Kirchen mit näheren Angaben über Baujahr, astrologische Zuordnung im Sternbild, etc.

Achtung: Wer die Karte mit dem unten stehenden Link aufmacht, braucht etwas Geduld, da diese eine sehr hohe Datenkapazität hat. Nähere Infos dazu gibt es auf der Internetseite Delta Productions, dort werden die Forschungsergebnisse veröffentlicht.

<https://www.delta-productions.de/POIEditor/POIKarte.html>



Nun ist uns allerdings aufgefallen, dass auch die umliegenden Regionen wie z.B. Wittgenstein alte Kirchen auf heidnischen Kraftplätzen hat. Dazu gehört die Kirche in Girkhausen und auch die in Wunderthausen. Beide befinden sich im Berleburger Gebiet. Beide Kirchen sind nicht auf dieser Karte abgebildet und gehören schon zu einem anderen Sternbild. Die Forscher haben also noch einiges vor zu entdecken. Die Kirchen in Girkhausen und Wunderthausen befinden sich nicht auf dem heute markierten Jakobsweg. Allerdings ist anzunehmen, dass sich im Mittelalter die Pilger den Weg entlang der wichtigen Kirchen gelegt haben, dazu gehört zweifelsfrei auch Girkhausen im Wittgensteiner Land. Die obige Karte beschränkt sich auf Forschungsergebnisse im Sauerländer Gebiet. Allerdings kreuzen sich in Winterberg die Heidenstraße und die Alte Königsstraße, welche auch durch das Berleburger Gebiet verläuft

Die Kirche in Wormbach St. Peter & Paul



Auch die Entdeckung der Deckenbemalung in der Wormbacher Kirche hat unseren Horizont in Bezug auf den Menschen im Mittelalter erweitert. Anhand der Deckenbemalung in der Wormbacher Kirche lässt sich in Kombination mit Sonnen- und Mondständen der Zeitpunkt des im Jahresverlaufs wechselnden Osterfests feststellen.

Wir konnten uns von einem Kirchenführer die beeindruckende Kirchendecke in Wormbach erklären lassen. Diese Deckenbemalung stellt anhand der Tierkreiszeichen ebenfalls den Jahreskalender dar. Durch die Sonneneinstrahlung und den Einfall des Mondlichtes durch die Kirchenfenster lässt sich ein immerwährender Kalender ableiten und so die Vorfastenzeit, Tag-Nacht-Gleiche, die Osterzeit, die Sommersonnenwende, Erntedank und Wintersonnenwende exakt bestimmen.

Die Deckenmalerei wurde unter 14 Farbschichten bei Renovierungsarbeiten im Jahr 1955 wieder entdeckt und restauriert. Somit ist Wormbach ein wichtiges Etappenziel auf unserem Jakobsweg Heidenstraße.

Ein paar Fotos von uns sind hier zu finden.

<https://photos.app.goo.gl/6xpWW2x8P2dnvfPy8>



Die alte Heidenstraße verlief zwischen Leipzig und Köln, allerdings ist diese Strecke heute nur im sauerländischen Bereich ausgeschildert. Es existieren bereits Daten im Internet über die Etappen bis Korbach und dort mit Anschluss an die Strecke, welche von Höxter nach Marburg führt. Somit gibt es auf der heutigen Landkarte der Jakobswege keine Daten über die Strecke zwischen Kassel und Leipzig. Die Strecke hat in Bründersen Anschluss an das Wegenetz der Jakobspilger.

Projekt: Die Pilgerrose

Und es gibt noch eine Neuigkeit zu berichten: Entlang der Jakobswege werden derzeit eine besondere Rosenzüchtung gepflanzt, diese ist entsprechend robust den klimatischen Bedingungen entlang unserer Jakobswege. Auch in Spanien gibt es zahlreiche Orte entlang der Pilgerwege, die im Mai noch Eis und Schnee haben, auch dort gedeiht diese besondere Rose. So liegt es nahe, daß auch bei uns an unseren Kirchen entlang unseres Jakobsweges Heidenstraße diese Rose gedeihen könnte. Momentan ist eine Pflanzung an den Kirchen in Oberschledorn, Küstelberg und Winterberg geplant. Es wird am 27. Juli 2024 dazu eine Einweihungswanderung geben.

Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Winterberg.

Nähere Informationen geben wir rechtzeitig über unsere Internetseite www.chemindecompostelle.de bekannt.